

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

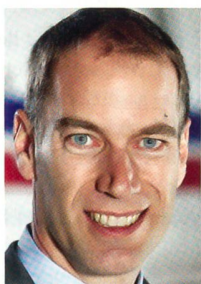
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markus Bucher übernimmt die Pilatus-Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Pilatus Flugzeugwerke AG hat Markus Bucher per 1. Januar 2013 zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung und CEO gewählt. Er löst somit Oscar J. Schwenk ab, der weiterhin als Verwaltungsratspräsident für die strategische Leitung der Unternehmung verantwortlich bleibt.



Der 47-jährige Luzerner Markus Bucher blickt auf eine über 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit bei Pilatus in der Produktionslogistik, im Verkauf und Kundendienst sowie in der Bereichsleitung Aircraft Assembly und Maintenance zurück.

Während diesen Tätigkeiten hat er nicht nur sehr anspruchsvolle internationale Kundenprojekte geleitet, sondern auch komplexe interne Organisationsprojekte erfolgreich umgesetzt.

Seit dem 1. Juli 2011 hat Markus Bucher als Chief Operating Officer durch seine professionelle und engagierte Tätigkeit bewiesen, dass er auch über die notwendigen Führungsfähigkeiten verfügt, um komplexe Aufgaben verschiedenster Ausprägung bereichsübergreifend und effizient lösen zu können.

Schwenk ist überzeugt, mit Bucher die richtige Person gefunden zu haben: «Es freut mich ausserordentlich, dass wir diese wichtige Funktion mit einem initiativen und erfahrenen Pilatus Mitarbeiter besetzen konnten, der sowohl die Kundenbedürfnisse bestens kennt als auch mit den internen Prozessen im Detail vertraut ist.»

Als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Pilatus wird Markus Bucher die Verantwortung für die Umsetzung der strategischen Zielsetzungen, aber auch die erfolgreiche Durchführung der Grossprojekte und Infrastrukturerweiterungen übernehmen. Schwenk wird sich in Zukunft wieder vertieft der Aufgabe als Verwaltungsratspräsident widmen und meint dazu: «Mit Bucher ist die Basis für eine funktionierende *Corporate Governance* wieder vollständig hergestellt.»

Neben dem Verwaltungsratspräsidium wird Schwenk weiterhin die Akquisition von Grossaufträgen unterstützen und für die Oberprojektleitung des wichtigen PC-24-Projektes verantwortlich zeichnen, damit auch dieser zweimotorige Businessjet zu einer weiteren Pilatus Erfolgsstory wird.

Oberst i Gst Rolf Siegenthaler neuer Chef Armeepanung

Der Bundesrat hat Oberst i Gst Rolf Siegenthaler per 1. Januar 2013 zum Chef Armeepanung und Stellvertreter Chef Armeestab ernannt. Oberst i Gst Siegenthaler wird mit seinem Amtsantritt zum Brigadier befördert. Der 50-jährige Rolf Siegenthaler, von Langnau i.E., Möri-gen BE und Zürich, hat von 1983 bis 1987 an der ETH Zürich Bauingenieur studiert. An der Universität Lausanne hat er 1993 mit dem Licence ès Lettres abgeschlossen. 1993 trat Oberst i Gst Siegenthaler in das Instruk-tionskorps der Genietruppen ein.



Nach einem Studienaufenthalt beim NATO Defense College in Rom wurde er von 2000 bis 2007 im Kommando der Höheren Kaderaus-bildung der Armee, zuletzt als Kommandant Stellvertreter der Berufs-unteroffiziersschule der Armee, eingesetzt. 2007 wurde Oberst i Gst Siegenthaler das Kommando der Genieschule 74 und die Funktion des Waffenplatzkommandanten in Bremgarten AG übertragen.

Berufsbegleitend hat er den Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management an der ETH Zürich absolviert und 2011 erfolgreich abgeschlossen. 2011 wurde Oberst i Gst Siegenthaler Stabschef des Teilprojektes Armeeeorganisation im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee. In der Milizfunktion kommandierte Oberst i Gst Siegenthaler das Geniebataillon 6 und war anschliessend im Stab der Territorialregion 4 eingeteilt.

Oberst i Gst Siegenthaler folgt auf Brigadier Hans-Peter Walser, der auf den 1. Januar 2013 zum Chef Armeestab ernannt wurde.

Zuger Historische Stiftung: Bernhard Stadlin Ehrenpräsident

Im Beisein von Regierungsrat Beat Villiger wurde der Zuger Bernhard Stadlin zum Ehrenpräsidenten der Militärhistorischen Stiftung des Kantons Zug (MHSZ) ernannt. Bernhard Stadlin war Gründungspräsident der 1994 errichteten Stiftung und stand dieser bis 2012 als Präsident vor. Seinem langjährigen



Engagement und unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass bedeutende militärhistorische Denkmäler im Kanton Zug erhalten und für die Nachwelt verfügbar gemacht werden konnten. Neuer Präsident der Stiftung ist Beat Baumann, der das Amt von Bernhard Stadlin übernommen hat.

Für ihren Auftritt an der diesjährigen Zuger Messe liess sich die MHSZ eine Schweizer Premiere einfallen: Junge Künstler gestalteten auf einem ehemaligen Festungsbunker der Schweizer Armee ein grossflächiges Graffiti. Das bunte und fantasievolle Resultat stiess beim Messepublikum auf grossen Anklang und ermöglichte es der MHSZ, auf sympathische Weise auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.

Landammann Hans Diem tritt auf Ende Mai 2013 zurück

Der Landammann von Appenzell Ausserrhoden, Hans Diem, tritt auf Ende des laufenden Amtsjahres am 31. Mai 2013 aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern als Landammann und Regierungsrat zurück. Hans Diem ist seit fast 30 Jahren auf der politischen Bühne zuhause. 1984 wurde er in den Kantonsrat gewählt, dem er bis zu seiner Wahl 1998 in den Regierungsrat angehörte. 2011 wurde Hans Diem zum Landammann von Appenzell Ausserrhoden gewählt. Seine Aufgaben wird Hans Diem bis Ende Amtsjahr voll wahrnehmen können.



Das Engagement von Hans Diem galt vor allem seinem Heimatkanton. Dabei verschaffte er Appenzell Ausserrhoden auch auf nationaler Ebene Beachtung. Zurzeit präsidiert er die Schweizerische Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr. Der Ausserrhoder Landammann ist zudem Mitglied im Sicherheitsverbund Schweiz und im beratenden Ausschuss Armeefragen des Eidgenössischen Departements für Verteidigung und Bevölkerungsschutz VBS.

Das Engagement von Hans Diem galt vor allem seinem Heimatkanton. Dabei verschaffte er Appenzell Ausserrhoden auch auf nationaler Ebene Beachtung. Zurzeit präsidiert er die Schweizerische Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr. Der Ausserrhoder Landammann ist zudem Mitglied im Sicherheitsverbund Schweiz und im beratenden Ausschuss Armeefragen des Eidgenössischen Departements für Verteidigung und Bevölkerungsschutz VBS.

Divisionär Kurt Nydegger geht im März 2013 in Pension

Der Bundesrat hat – unter Verdankung der geleisteten Dienste – zur Kenntnis genommen, dass Divisionär Kurt Nydegger, Projektleiter «Cyber Defense» von der Möglichkeit des flexiblen Altersrücktritts Gebrauch macht und per 1. März 2013 in den Ruhestand übertreten wird.

Aargau: Michael Leupold wird Polizeikommandant

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat den Direktor des Bundesamts für Justiz, Michael Leupold, zum neuen Kommandanten der Kantonspolizei Aargau gewählt. Der 44-jährige Leupold kehrt damit nach sieben Jahren in der Bundesverwaltung in seinen Wohnkanton zurück, in dem er bereits zuvor als Chef der Strafverfolgungs- und Strafvollzugsbehörden tätig war.

Leupold begann seine Karriere in den neunziger Jahren als Rechtsanwalt bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, war danach Obergerichtsschreiber am Aargauer Handelsgericht und Chef der Abteilung Strafrecht im Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau. Ende 2005 wählte ihn der Bundesrat zum Direktor des Bundesamts für Justiz.

Leupold, der in der Armee den Grad eines Oberstleutnants i Gst bekleidet, tritt seine neue Funktion im Sommer 2013 an.

16 neue Berufsoffiziere für die Schweizer Armee

Im Auditorium Maximum der ETH Zürich konnten die Absolventen der Lehrgänge zum Berufsoffizier der Schweizer Armee ihre Diplome in Empfang nehmen. Als Festredner sprach der Glarner Landammann Bettiga zu den Gästen und Diplomanden.

16 Berufsoffiziere erhielten nach erfolgreichem Abschluss ihres dreijährigen Bachelor-Studiengangs an der ETH Zürich und an der MILAK das international anerkannte Diplom «Bachelor of Arts ETH in Staatswissenschaften». Die Absolventen erhielten zudem ihr Eidgenössisches Diplom als Berufsoffizier.

Professor Andreas Wenger, Studiengangleiter des Studiengangs Berufsoffizier an der ETH Zürich, und Brigadier Daniel Moccand, Direktor der Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK) übergaben den jungen Offizieren die Diplome im Beisein des Präsidenten der ETH Zürich, Professor Ralph Eichler.

Bereits nächste Woche werden die diplomierten Berufsoffiziere ihre gewonnenen wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse in den Schulen und Kursen der Schweizer Armee einbringen und anwenden können.

Bachelor-Studiengang 2009–2012:

cap Barca Raoul, LVb Log, Aurigeno TI; Hptm de Courten-Loeffel Andrea, LVb Pz / Art, Ottenbach ZH; Oblt Fuhrmann Daniel, LVb Pz / Art, Kirchberg BE; Oblt Gabathuler Thomas, LVb Inf, Chur GR; cap Guigni Karim, Komp Zen Geb D A, Faïdo

TI; Hptm La Nave Fabio, LVb Inf, Embrach ZH; Oblt Lehmann Lars, LVb Pz / Art, Bern BE; Oblt Linder Hansruedi, LVb Inf, Aarau AG; Hptm Mattle Joel, LVb G / Rttg, Horgen ZH; Oblt Maurer Mathias, LVb Inf, Unterseen BE; Oblt Rapp Roger, LVb Flab 33, Oftringen AG; Hptm Romann Marion, LVb G / Rttg, Zürich ZH; Hptm Rudolf von Rohr Corinne, LVb G / Rttg, Busswil b. Büren BE; Hptm Schmidiger Michael, LVb Inf, Zürich ZH; Oblt Schneeberger Marc, LVb Inf, Volketswil ZH; Oblt Thalman Adrian, LVb Inf, Schüpfheim LU.

Oberstlt i Gst Rico Randegger

Seit dem 1. Oktober 2012 kommandiert Oberstlt i Gst Rico Randegger das FU Bat 11. Der vierte Kommandant in der Geschichte des Bataillons ist Milizoffizier und hat seine Wurzeln im bündnerischen Val Müstair. Rico Randegger hat seine Grundausbildung bei den Truppen der Elektronischen Kriegsführung (EKF) absolviert.

Er kommandierte die Richtstrahlkompanie II/18 und diente im Stab des Ristl Bat 18. Als Generalstabsoffizier war er im Stab der Panzerbrigade 11 eingesetzt, zuletzt als Chef Operationen 1. Der Vater von drei schulpflichtigen Kindern ist im Kanton Schaffhausen wohnhaft, wo er ebenfalls seiner beruflichen Tätigkeit nachgeht und die Kantonale Offiziersgesellschaft präsidiert.

Brigadier Erwin Dahinden gestorben

Im Alter von 55 Jahren ist Brigadier Erwin Dahinden, der Chef Internationale Beziehungen im Departementsbereich Verteidigung, an einer unheilbaren Krankheit gestorben. Erwin Dahinden hinterlässt als umsichtiger, sachkundiger und initiativer Militärdiplomat eine unermessliche Lücke.

Erwin Dahinden war Bürger der beiden Luzerner Gemeinden Schüpfheim und Hasle. Dem Entlebuch und insbesondere der dortigen Offiziersgesellschaft blieb Erwin Dahinden zeit seines Lebens eng verbunden. Wenn er es irgendwie mit seiner reich ausgefüllten Agenda vereinen konnte, besuchte er in Flüeli die Generalversammlung «seiner» OG.

Als Oberst i Gst war Erwin Dahinden Chef Multilaterale Verträge und Streitkräftebeziehungen sowie Stellvertreter des Chefs Internationale Beziehungen Verteidigung, bevor er letzteres Amt am 1. Januar

2006 selber antrat. Brigadier Dahinden war promovierter Jurist und hiess im Vulgo des Schweizerischen Studentenvereins «Taxi».

Grossen Wert legte Erwin Dahinden in seinem enormen Arbeitspensum auf die Partnerschaft für den Frieden im Rahmen des Nordatlantikpaktes. Es war ihm absolut bewusst, dass die Schweiz nie der NATO beitreten kann. Doch er nutzte den Spielraum, den die Partnerschaft bietet, in seiner behutsamen, zielgerichteten Art gut.

In der Schweizer Armee trauern viele um einen guten, liebenswürdigen, verlässlichen Kameraden.

Oberst Gregor Roos, wie Erwin Dahinden Bürger von Schüpfheim und ehemaliger Verteidigungsattaché, schreibt:

Für Brigadier Erwin Dahinden ist die Sonne des Lebens untergegangen. Uns aber leuchten die Sterne der Erinnerung an einen überzeugenden militärischen Führer, verlässlichen Dienstkameraden und kollegialen Freund. Zwischen seinen Generalstabsdiensten führte er mit Auszeichnung das Füsilierbataillon 42.

Mit Erwin Dahinden hat uns der Chef Internationale Beziehungen Verteidigung nach menschlichem Ermessen viel zu früh verlassen. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen profilierten militärischen Führer, sondern auch einen überzeugten Verfechter für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Brigadier Erwin Dahinden hat mit vorbildlicher Einstellung seine internationalen Aufgaben erfüllt und sich mit seiner frohen und stets positiven Gemütsart die Anerkennung der Schweizer Verteidigungsattachés, der in der Schweiz akkreditierten ausländischen Militärdiplomaten und seiner internationalen Gesprächspartner erworben.

Mit ihm verliert die Schweizer Armee einen Offizier, der sich durch seine hohen menschlichen Qualitäten, durch sein bedingungsloses Engagement und durch sein hohes Verantwortungsbewusstsein auszeichnete. Mit grosser Kompetenz und beharrlichem Durchsetzungsvermögen hat er sich in den Dienst der Armee und ihrer internationalen Verpflichtungen gestellt.

Nun hat er uns allzu früh verlassen. Seine Herzlichkeit und Freundschaft werden wir künftig missen. Grösser als Trauer und Schmerz aber ist die Freude über ein erfülltes Lebenswerk, auf das Erwin Dahinden mit Stolz zurückblicken durfte. Diese Freude nehmen wir mit in ein ehrendes Andenken an ihn und in die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen über den Sternen.

Der Herr über Leben und Tod schenke ihm die wohlverdiente Ruhe, und das ewige Licht leuchte über ihm.

